

## Was das Sortiment für das Fachbuch tun kann

Solange sich in größeren Städten mit Industrie und einem großen Handwerkerstand nicht eine Buchhandlung gefunden hat, die den Mut besitzt, für das Fachbuch durch Spezialisierung energisch einzutreten, solange werden die großen Bemühungen der vom Staat mit der Werbung für das Fachbuch beauftragten Stellen in diesen Städten nicht in der erhofften Zeit die Erfolge in dem erwünschten Umfange bringen. Die Tatsache, daß jeder Werbung ein gründliches Nachfassen folgen muß, findet auch hier Anwendung. Das Sortiment wird von einer Fachbuchwerbung wenig spüren und der Wert der jährlich zur Verteilung gelangenden Fachbuchlisten geht verloren, wenn der Handwerker oder Architekt nicht Gelegenheit hat, das in den Verzeichnissen gefundene Buch erst einmal auf seine Brauchbarkeit hin unverbindlich ansehen zu können.

Daß es natürlich für den Sortimenter nicht damit getan ist, von einigen Verlegern ein paar Fachbücher in Kommission zu bestellen und auf Lager zu nehmen, dürfte jedem, der den Versuch macht, klar werden.

Das große und ständig wachsende Gebiet des Fachbuches verlangt in der Beherrschung eine sichere und kundige Hand, denn auf die Auswahl der Bücher und Pflege des Lagers kommt es neben einer sach- und fachkundigen Beratung des Kunden im wesentlichen an. Es müssen also vorgebildete Mitarbeiter mit gründlichen Kenntnissen dieser Literatur neben ausreichenden Räumen, um nur das Wichtigste auf allen Gebieten aufnehmen zu können, vorhanden sein.

Nachdem all diese Voraussetzungen gegeben waren, hat sich die Buchhandlung Jacob Zeiser in Nürnberg entschlossen, durch Umbau eine bedeutende Erweiterung ihrer Geschäftsräume vorzunehmen und darin eine Technische Fachbuchhandlung für Handwerk, Industrie und Baukunst einzurichten. Es soll damit bewiesen werden, daß das Sortiment die großen Anstrengungen der vom Reichspropagandaministerium mit der Fachbuchwerbung beauftragten Stellen anerkennt und bereit ist, unter Aufwand von großen Mitteln leistungsfähige Stätten zur Pflege des Fachbuches zu schaffen. Mit nachstehenden Zeilen wird versucht, im ersten Abschnitt einiges über zweckmäßige Gestaltung der Räume einer neuzeitlichen Fachbuchhandlung sowie über die Erfahrungen in der von der Reichschrifttumsstelle angeregten Werbung für das Fachbuch durch Veranstaltung von Vorträgen zu berichten.

In zwei großen neuen Schaufenstern sowie in hellen Ladenräumen ohne Verkaufstische wird ständig durch Ausstellen und Auflegen für das Fachbuch geworben. Bei der Ausstattung und Einrichtung der Räume für die Technische Fachbuchhandlung wurde größter Wert auf sorgfältige Handwerkerarbeit gelegt. Das Weichholz der Regale zeigt durch den silbergrauen Ton der Beize die Struktur seiner schönen Maserung und von den Gewölben des alten Nürnberger Patrizierhauses hängen die an schmiedeeisernen Ketten befestigten Beleuchtungskörper aus Eisen

(Fortsetzung siehe Seite 422)

## Mitteilung

Das Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda teilt mit, daß die Abteilung VIII (Schrifttum) ab sofort die Bezeichnung Reichschrifttumsabteilung im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda (S) führt. Eine Numerierung der Abteilungen des Reichspropagandaministeriums fällt in Zukunft weg. Die Anschrift der Reichschrifttumsabteilung bleibt unverändert Berlin W 8, Friedrichstraße 172.

## Unterstützungs-Verein Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehilfen

Einladung zur Hauptversammlung am Dienstag, dem 27. Juni 1939, 19.30 Uhr im Saal des Buchhändlerhauses, Berlin W 35, Winterfeldtstraße 36 I.

### Tagesordnung:

1. Bericht des Vorsitzenden über das Jahr 1938.
2. Bericht des Rechnungsausschusses über den gleichen Zeitraum.
3. Beschluffassung über die Genehmigung des Berichtes des Rechnungsausschusses.
4. Antrag des Vorsitzenden: in der Satzung § 9 Zeile 9 das Wort »selbständigen« und § 17 den Absatz 2 zu streichen.
5. Verschiedenes.

Mit Rücksicht auf die beantragte Satzungsänderung bitte ich um zahlreiche Beteiligung.

Berlin, den 20. Mai 1939

Der Vorsitzende: Friedrich Feddersen.

## Danzig ruft die deutschen Buchhändler zu einer Arbeitswoche

Die erste Arbeitswoche dieses Jahres findet auf dem Gebiet der alten Hansestadt Danzig statt. Zeit: 11.—18. Juni.

Viktor Laudien, früher in Hannover und all' denen von Polle längst und gut bekannt, hat die Leitung übernommen. Das Thema: »Rufe über Grenzen« wird durch die Lage von Danzig bestimmt; es geht heute jeden deutschen Buchhändler an, vor allem auch die Älteren unter unseren Gehilfen!

Staatsrat Albert Forster, der Gauleiter Danzigs, wird zu den Buchhändlern sprechen und eine Zeitlang unter ihnen sein.

So bekannte Referenten wie Professor Kindermann, Dr. Kranhals, Dr. Lindow und Prof. Dr. Drost werden zu den Problemen dieses Themas sprechen. Buchhändlerische Fragen werden in erster Linie von dem Leiter der Reichsschule des Deutschen Buchhandels, Gerhard Schönfelder, behandelt.

Die Arbeitswoche beginnt mit einem Empfang durch Kultusenator Boeck im Rechtsstädtischen Rathaus zu Danzig. Es ist ferner eine Besichtigungsfahrt von Danzig, Oliva und Zoppot sowie ein Besuch des polnischen Hafens Gdingen vorgesehen.

Teilnehmergebühr: RM 25.—, Fahrpreisermäßigung 50%, bei einer Entfernung über 1000 km 60%. Die Arbeitswoche bietet auch den Buchhändlern, die räumlich von Danzig und von den Problemen, die der Osten gebieterisch stellt, weit entfernt sind, eine ungewöhnliche Möglichkeit, das Gesichtsfeld zu weiten, eine neue Landschaft, ihre Menschen und deren Schicksalskampf kennenzulernen. Das aber, was auf dieser Woche erarbeitet wird, wirkt auch unmittelbar in den Berufsalltag.

Es ist Pflicht auch der Chefs, dafür zu sorgen, daß aus allen größeren Betrieben mindestens ein Mitarbeiter diese Danziger Arbeitswoche besucht! — Meldungen umgehend an Viktor Laudien, Danzig, Ludolf-Königs-Weg 11.

Bischoff